

Hand in Hand ...

... wird in der WfiA gearbeitet. Bei Großaufträgen bewiesen die Besucher/innen auch 2011 wieder besondere Ausdauer sowie Engagement und Teamgeist. Dafür bedankten sich die Mitarbeiter/innen am 06.01.2012 mit einem Brunch in der WfiA. „Wir



konnten die Aufträge nur erfüllen, weil sich an unseren Arbeitsstrassen jeder auf den Nachbarn verlassen konnte“, lobte WfiA-Leiter Rainer Kley. ■

Wann gibt's denn ...

... mal wieder Disco im Wohnverbund? Diese Frage konnte man häufiger hören, bis es

am 04.11.2011 so weit war. Die Besucher/innen warteten schon gespannt am bunt beleuchteten Eingang des Casinos auf den Einlass, als die Mitarbeiter/innen der Tagesstätte 07 die Türen zu Musik, Tanz, Buffet und zur beliebten Karaoke-Bar öffneten. ■

Handgearbeitete Unikate ...

... vielfältige Dekorations-Artikel und individuelle Geschenkideen erwarteten die Besucher/innen beim „Winterzauber“, dem Basar der ABiS. Am Wochenende 12./13. 11.2011 wurde fast alles verkauft – ein schöner Erfolg für die Bewohner/innen, die mona-



telang intensiv an der Produktion gearbeitet hatten. ■



Wieder mal weg ...

... war eine 20-köpfige Pilgergruppe des Wohnverbunds, denn am 09.09.2011 führte der Weg zum 3. LWL-Pilgertag ins Münsterland. Bei idealen Wetterbedingungen bewältigten Bewohner/innen, Ehrenamtliche und Beschäftigte die

11 km lange Strecke über den Jakobsweg. Zum Abschluss versammelten sich die erschöpften Pilger/innen zur Andacht, wurden dann für den langen Pilgerweg mit einer warmen Suppe belohnt und erhielten eine Jakobsmuschel als Erinnerung. ■

Wenn die „Karawane“ weiter zieht ...

... sind auch die Bewohnerinnen und Bewohner mit dabei: Bunte Polonaisen zogen durch den Festsaal, als sich jede Menge Karnevalisten aus Wohnverbund und Pflegezentrum am 14.02.2012 zum Feiern trafen. Prinz und Prinzessin der „Großen Warsteiner Karnevalsgesellschaft



(GWK)“ tanzten fröhlich mit den Bewohner/innen, Angehörigen und Betreuer/innen zur Musik der „Wästertaler“. Mit Spannung wurden die Tanzdarbietungen und die Kostümpreisverleihung erwartet. ■



Stark für die seelische Gesundheit

Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen ist der gemeinnützige Gesundheitsdienstleister des LWL, des Kommunalverbandes der 18 Kreise und 9 kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe. Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen leistet einen entscheidenden Beitrag zur seelischen Gesundheit der Menschen in Westfalen-Lippe.

■ **über 100 Einrichtungen im Verbund:** Krankenhäuser, Tageskliniken und Institutsambulanzen, Rehabilitationseinrichtungen, Wohnverbünde und Pflegezentren, Akademien für Gesundheitsberufe, Institute für Forschung und Lehre

■ **ca. 9.250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** aus allen Berufen des Gesundheitswesens

■ **ca. 180.000 behandelte und betreute Menschen** im Jahr

Wir arbeiten für Sie in den Kreisen Borken, Coesfeld, Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Steinfurt, Unna, dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreis sowie in den kreisfreien Städten Bochum, Dortmund, Hamm, Herne und Münster.

www.lwl-psychiatrieverbund.de



TERMINE

- **Meditative Wanderung**
Donnerstag, 22.03.2012
Ab 14.00 Uhr
Treffpunkt: „Alte Pforte“
- **Kegelmeisterschaft**
Wettkampf: 13./14.06.2012
Siegesfeier: 06.07.2012
- **Treffen der ehrenamtlichen Betreuer/innen**
Gemeinsame Veranstaltung mit dem SKF Warstein
Mittwoch, 09.05.2012

Herausgeber
LWL-Wohnverbund Warstein
Franz-Hegemann-Straße 23
59581 Warstein
Telefon 02902 82-3000
Telefax 02902 82-3009
info@lwl-wohnverbund-warstein.de
www.lwl-wohnverbund-warstein.de

Redaktion
Doris Gerntke-Ehrenstein (verantwortlich),
Mechthild Liedtke, Karla Seehausen,
Susanne Schulte-Nölle
Gestaltung
www.mues-schrewe.de
Druck
LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie
Lippstadt

Forum

Informationen aus dem LWL-Wohnverbund Warstein
Nr. 13 · März 2012 · 7. Jahrgang

Guten Appetit!



Rund um's Essen

Vom Planen, Mitbestimmen,
Zubereiten und Genießen



Keinen Grund zur Klage ...



... haben offenbar die Bewohner/innen der Wohngruppen 04, 05 und 09, wenn es um die tägliche Verpflegung geht. „Über das Essen kann man sich wirklich nicht beschweren“ lautete der einhellige Tenor bei der Bewohnerversammlung des Wohnbereichs II Anfang Februar. Anlass, dieses Thema einmal aufzugreifen, war der Besuch von Wolfgang Hobus. Der Leiter des Verpflegungsmanagements stand den Bewohnern erstmals ganz direkt Rede und Antwort – und nahm dabei neben lobenden Worten auch noch die eine oder andere Anregung mit zurück in die Küche. So regte einer der Bewohner an, künftig bei Bestellungen die Möglichkeit zu haben, beim Salatdressing eine größere Portion zu or-

dern. Und eine andere Bewohnerin erkundigte sich bei Wolfgang Hobus nach einer maßgeschneiderten Ernährung auf Basis einer festgelegten Kalorienanzahl pro Tag. Der direkte Austausch von Lob, Anregungen oder auch Kritik zwischen Bewohner/innen und dem Team der Küche ist nur eine Maßnahme, die im Zuge des Wohn- und Teilhabegesetzes umgesetzt worden ist, und soll auf Wunsch künftig häufiger stattfinden – natürlich auch in den anderen Wohnbereichen. „Wir freuen uns über jede Rückmeldung“, bekräftigte der Küchenchef denn auch zum Ende der Bewohnerversammlung: „Wichtig ist nur, dass die Kritik sofort an uns herangetragen wird, denn nur so können wir schnell Abhilfe schaffen!“ ■



„Abends hätte ich gerne Salat“

Auch in der WG 09 ist die Ernährung ein wichtiges Thema. Die Beiratsmitglieder Herr Hamerschmidt und Herr Kleine überle-

gen gemeinsam mit Mitarbeitern und der stellv. Leiterin Frau Liedtke, wie sich individuelle Wünsche realisieren lassen. ■

Rezepte

Sonnenschein

Gekühlte Säfte verwenden (im Sommer crushed ice oder Eiskwürfel)

- ✿ 250 ml Orangensaft
- ✿ 150 ml Ananassaft
- ✿ 50 ml ACE-Saft
- ✿ 10 ml Zitronen- oder Limettensaft (pur)
- ✿ 20 ml Grenadine-Sirup zum Süßen
- ✿ 1 Orangenscheibe zum Garnieren

Alle Zutaten in ein (mit Eis befülltes) Glas geben und umrühren. Die halb eingeschnittene Orangenscheibe an den Glasrand stecken. Den Glasrand evtl. vorher mit Zitronensaft befeuchten und in Zucker stecken.

Kapitän der Meere

Gekühlte Säfte verwenden (im Sommer crushed ice oder Eiskwürfel)

- ✿ 250 ml naturtrüber Apfelsaft
- ✿ 200 ml Guavesaft
- ✿ 10 ml Zitronen- oder Limettensaft (pur)
- ✿ 25 ml Blue Curacao-Sirup zum Süßen
- ✿ ½ Kiwi 1 Scheibe zum Garnieren, Rest würfeln und zum Saft geben

Alle Zutaten in ein (mit Eis befülltes) Glas geben und verrühren. Anschließend die Kiwistücke in den Saft geben. Die halb eingeschnittene Kiwischeibe an den Glasrand stecken.



„Ist das ein großer Betrieb!“

So der Tenor einer Küchenbesichtigung mit dem Küchenchef Herrn Hobus, bei der sich die Mitglieder von Beirat und Beratungsgremium sowie die Einrichtungsleitung über die Produktionsbereiche und die Angebotspalette informierten.

Die Besichtigung im November 2011 war ein Ergebnis der Ge-

spräche, die Beiratsmitglieder mit Herrn Hobus führten. Vereinbart wurden Maßnahmen, den direkten Austausch zwischen Bewohner/innen und „Küche“ zu erleichtern. Zudem wurde besprochen, auf welchen Wegen der Beirat sein Mitbestimmungsrecht (gemäß Wohn- und Teilhabegesetz) optimal ausüben kann. ■

„Hmmm, das schmeckt!“

Rühren und Riechen, Schauen und Schmecken: Die Kochgruppe im HPZ Haus 07 (Foto rechts) unter der Leitung von Nicola Borghoff spricht bewusst verschiedene Sinne an. Die Besucherinnen aus

dem Wohnbereich I beteiligen sich jeweils auf ihre Weise, hier beim Backen von Muffins. So entstehen nicht nur aus aktivem Handeln, sondern auch aus dem Dabei-Sein sinnvolle Erlebnisse. ■



Wenn es nach frischen Orangen und Kiwis duftet ...

... findet man sich mit ein bisschen Glück in der Wohngruppe 08 wieder. Dort trotzen die Bewohnerinnen und Bewohner beim Therapeutischen Kochen der nass-kalten Jahreszeit – zum Beispiel mit exotischen Cocktails. Und dass die auch ohne Alkohol richtig lecker schmecken können, stellte kürzlich Ulrike Gabel unter Beweis.

Die Wohngruppenleiterin hatte gleich zwei fruchtige Rezepte mit im Gepäck, bei denen der Name zugleich Programm war. Für den „Sonnenschein“ schnitten die Bewohnerinnen und Bewohner frische Orangen in dekorative Scheiben und holten damit die Vorfreude auf den Sommer in die Gemeinschaftsküche. Klein



gewürfelte Kiwis landeten indes im „Kapitän der Meere“. Das Therapeutische Kochen ist nur eines von vielen tagesstrukturierenden Angeboten und wird in der Wohngruppe 08 zurzeit von sechs Bewohnerinnen und Bewohnern in Anspruch genommen. Deren Testurteil fiel nach dem Ausflug in die Welt der alkoholfreien Cocktailvarianten durchweg positiv aus: „Diese Drinks sind eine Wucht!“ ■

